



Hallo liebe neue Bewohnerin, lieber neuer Bewohner,

wir heißen Sie als herzlich bei uns auf Gut Holmecke Willkommen und teilen Ihnen in diesem Brief die wichtigsten Regeln mit, um Ihnen das Einleben zu erleichtern. Sie sind gerade neu bei uns und dürfen sich an die Einrichtung und die Betreuer gewöhnen.

Auch wir haben die Gelegenheit, Sie und Ihr Kind besser kennenzulernen.

Bei uns gilt ohne Einschränkung: Keine Drogen/ keine Gewalt/ kein Alkohol

Absolutes Rauchverbot in den Apartments und dem gesamten Wohnbereich (Rauchen ist nur an der extra gekennzeichneten Stelle gestattet).

Unsere Hausregeln

- 1) Die verbindlichen Mahlzeiten** finden an drei Uhrzeiten in der Gruppenküche statt; das Frühstück um 08:00 Uhr (am Wochenende um 08:30 Uhr); das Mittagessen um 12:00 Uhr und das Abendessen um 18:00 Uhr. Denken Sie bitte stets daran, pünktlich an den Mahlzeiten teilzunehmen.
- 2) Eingewöhnungszeit:** Bei einer Neuaufnahme gibt es eine Eingewöhnungszeit von sechs Wochen. In dieser Zeit gewöhnen Sie sich als Mutter/Vater an die Einrichtung und auch die Betreuer lernen Sie im Umgang mit Ihrem Kind schnell besser kennen. Heimfahrten sind individuell bei Aufnahme mit dem Jugendamt zu besprechen. Meist gibt es eine Zeit zum Ankommen, bei der keine Besuche zu Hause angedacht sind.
- 3) Arzttermine:** In der ersten Woche ist es hilfreich, einen Ersttermin sowohl beim Kinderarzt für Ihr Kind, als auch bei einem Allgemeinmediziner für Sie selbst zu vereinbaren. So können eventuelle Auffälligkeiten gleich behandelt werden.
- 4) Die Mittagsruhe** beginnt um 12:30 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Kinder werden je nach Alter und Bedarf schlafen gelegt. Eine grundlegende Ruhe ist durch alle Bewohner im Hause gegeben.
- 5) Nach der Mittagsruhe** gibt es für die größeren Kinder einen Nachmittagssnack.

- 6)** Die Ernährung Ihres Kindes wird zu Beginn mit den Betreuern und ggf. in Absprache mit dem behandelnden Kinderarzt besprochen. Die Mahlzeiten werden schriftlich dokumentiert und täglich kontrolliert. Den Kindern werden altersentsprechend Wasser, Tee ohne Zucker und verdünnte Fruchtsäfte angeboten (alles andere führt nur zu Karies).
- 7)** Schlafplatz Ihres Kindes: Bis zum Alter von mindestens einem Jahr schlafen Kinder nach den Vorschlägen zur Reduzierung des plötzlichen Kindstods in ihrem eigenen Bett. Näheres hierzu erklären Ihnen die Betreuer. Nachts gehen die Mitarbeiter i.d.R. auch in die Apartments, um bei Ihrem Kind nach dem Rechten zu sehen und um Auffälligkeiten früh genug zu erkennen. Hierzu kann es individuelle Lösungen geben.
- 8)** Besuche werden bitte mindestens einen Tag vorher bei den Betreuern angekündigt. Besucher melden sich bei der Mitarbeiterin im Dienst kurz an und bei Verlassen des Hauses wieder ab. In der Woche können die Besucher von 14:00 bis 18:00 Uhr bleiben. Am Sonntag kehrt ab 18:00 Uhr wieder Ruhe ein, d.h. Mütter/Väter, die zu Hause waren, kommen zurück. Väter/Mütter, Besucher und Familie verabschieden sich. Im Einzelfall sind Übernachtungen Willkommen. Individuelle Lösungen zur Besucherregelung werden bei Aufnahme abgesprochen. Möchten Sie einen Gast zum Essen in die Wohngruppe einladen oder bleibt er über Nacht, entstehen hierzu Kosten für Ihren Gast. Die Höhe können Sie bei den Mitarbeitenden erfragen.
- 9)** Das Kochen wird von unserer Hauswirtschafterin mit Unterstützung einer Mutter/eines Vaters übernommen. Am Wochenende kochen die Bewohner gemeinsam mit den Betreuern.
- 10)** Gruppendienste: Täglich werden die anstehenden Dienste in der Gruppe nach einem festen Ämterplan bis 11:45 Uhr/21:00 Uhr erledigt. Diese werden von den Betreuern abgenommen. Bei den Gruppendiensten beteiligt sich jeder Bewohner, um das Zusammenleben zu unterstützen. Einmal wöchentlich findet ein Gruppengroßputz statt, der von Mitarbeitern begleitet wird.
- 11)** Fernsehen: Das TV-Gerät läuft dann, wenn die Kinder in ihrem eigenen Zimmer sind und schlafen. Während der Siesta und am Abend ist das TV-Gerät also ggf. auf Empfang, ansonsten bleibt es aus.
- 12)** Das Handy: Die Nutzung im gemeinsamen Wohnbereich stört das Miteinander. Während des Essens ist der Gebrauch Ihres Handys tabu - es wird nicht telefoniert. Ansonsten können Sie Ihr Handy jederzeit bei sich tragen, um erreichbar zu sein.
- 13)** Nachtruhe ist von 22:00 bis 07:00 Uhr. In dieser Zeit wird weder untereinander telefoniert noch aus Rücksichtnahme auf die Mitbewohner geduscht. Die Betreuer stehen rund um die Uhr für Fragen, Hilfestellungen zur Verfügung.
- 14)** Bewohner-Besuche: Bis 18:00 Uhr können sich die Bewohner der beiden Wohngruppen in Absprache mit den Betreuern gegenseitig besuchen.
- 15)** Babyphone: Zur Nacht wird das Babyphone abgegeben (je nach Mutter/Vater und Alter der Kinder). Individuelle Vereinbarungen sind dann in Schriftform für jeden nachzulesen. Der Empfänger und Sender muss auf *BEREIT* geschaltet werden.
- 16)** Waschzeiten: An den sechs Werktagen wird gewaschen. Sonntags und jeden Tag ab 20:00 Uhr bleibt die Waschmaschine aus. Jeder Bewohner hat zwei Waschtage und Waschzeiten.

- 17) Bezugsbetreuung:** Die UNIVITA Jugendhilfe-Einrichtung arbeitet mit dem Bezugsbetreuersystem, d.h. alle Ihre wichtigen Angelegenheiten klären Sie vorrangig mit dem Bezugsbetreuer. Benötigen Sie zeitnah Unterstützung, können Sie natürlich jederzeit eine Kollegin ansprechen. Jede Mitarbeiterin ist Ansprechpartner.
- 18) Paar-Beziehungen,** die sich auf Gut Holmecke finden, werden nicht gefördert. Es ist zwar schön, wenn Sie einen Partner finden sollten, aber der Auftrag für Ihre Zeit in der UNIVITA Jugendhilfe-Wohngruppe ist zunächst ein anderer. Sollte sich ein Paar finden, so muss sich einer der Partner leider eine neue Einrichtung suchen.
- 19) Abendruhe:** Nach 18:00 Uhr treffen sich die Bewohner/innen von beiden Wohngruppen nur noch in den jeweiligen Gemeinschaftsräumen. In den Appartements sollen alle die Gelegenheit bekommen, zur Ruhe zu finden.
- 20) Gruppenbesprechung:** Je Gruppe gibt es einen festen, für jeden Bewohner verbindlichen Abendtermin in der Woche, an dem das Gruppengespräch stattfindet. Hier besteht die Möglichkeit, Dinge, die die Gruppe oder Verhalten einzelner betrifft, zu besprechen oder auch gemeinsame Aktivitäten zu planen oder sich überhaupt einzubringen.
- 21) Gruppenbuch:** Für Ihre eigenen Wünsche/Beschwerden o.ä. gibt es ein Gruppenbuch. Eintragungen werden hier in der Regel von den Mitarbeitern während ihres nächsten Teammeetings besprochen.
- 22) Gruppengefüge:** Ihr persönliches Einbringen in das Gruppengeschehen und in Ihren Hilfeverlauf ist ausdrücklich erwünscht.
- 23) Persönliche Anliegen/Probleme:** Für Dinge, die Ihnen Sorge bereiten und für die Sie unbedingt Hilfe oder Unterstützung benötigen, bei denen Sie aber der Meinung sind, in der Gruppe nicht den richtigen Ansprechpartner zu finden, können Sie sich per SMS oder telefonisch an die Klärungsstelle wenden: Tel. 0202/29536776. Grundsätzlich haben Sie immer die Möglichkeit, schwierige Themen mit jedem Mitarbeiter, zu dem Sie Vertrauen aufbauen können, zu besprechen. Sollten Sie mit einem Mitarbeiter Schwierigkeiten haben, können Sie sich auch an die Gruppenleitung oder die pädagogische Leitung im Haupthaus wenden. Im Haupthaus hängt im Erdgeschoss zudem ein Briefkasten, in den Sie (auch anonym) Beschwerden o.ä. einwerfen können. Wir werden dann zeitnah versuchen, eine Lösung für das Problem zu finden.
- 24) Einkaufsfahrten bzw. Arztbesuche** sind mit Kind eine besondere Herausforderung. Bei den ersten Terminen werden Sie in der Regel begleitet. Wenn Sie sich zutrauen, diese Gänge alleine mit Ihrem Kind zu bewältigen, testen Sie zunächst dreimal, wie Sie alleine mit dem Weg von Gut Holmecke aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurecht kommen, bevor Sie Ihr Kind mitnehmen.
- 25) Eigengelder** (Taschengeld und Bekleidungsgeld) versuchen wir zum Monatsersten auf ein von Ihnen zu benennendes Konto zu überweisen.
- 26) Wirtschaftsgeld:** Sie erhalten monatlich ein sogenanntes Wirtschaftsgeld. Hiervon können Sie all die Dinge für Ihr Kind und sich selbst kaufen, die Sie im Alltag benötigen (Windeln, Feuchttücher, Pflegecreme, ...). Alle Utensilien, die Sie und Ihr Kind bei Ihrem Auszug mitnehmen, sind vom Eigengeld anzuschaffen (Lätzchen, Flaschen, Sauger o.ä.).

27) Kinderwägen dürfen nur auf dem Kinderwagenparkplatz (Überdachung am Haus A1 und Zugang zu Haus A2) geparkt werden. In Fluren oder Gemeinschaftsräumen haben sie nichts verloren.

28) Brandschutzordnung: Bitte halten Sie unbedingt alle Vorgaben zu Ihrer eigenen Sicherheit ein. Näheres erklären Ihnen die Mitarbeiter.

Diese grundlegenden Regelungen gelten für alle Bewohner.

Da jeder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen als auch Aufträgen einzieht, wird es immer individuelle Regelungen geben, die dann zwischen der Gruppe und Ihnen abgesprochen werden.

Mitwirkungspflicht

Unverzichtbare Voraussetzung für einen Erfolg der Hilfe ist die Bereitschaft des Volljährigen, an der Gestaltung der Hilfe und bei der Durchführung der notwendigen Maßnahmen mitzuwirken.

Dies setzt voraus, dass der Leistungsberechtigte bereit ist, nicht nur materielle Hilfen zur Sicherung des physischen Überlebens in Anspruch zu nehmen, sondern auch persönliche, auf Fortentwicklung und Verhaltensänderungen zielende Maßnahmen der Beratung, Anleitung und Unterstützung und bei Ihnen im zumutbaren Umfange aktiv mitzuarbeiten.

Beteiligungs- und Beschwerdemanagement

Unter diesem Punkt möchten wir alle Bewohner und beteiligten Personen über die Beschwerde- und Beteiligungsmöglichkeiten in den Jugendhilfegruppen auf Gut Holmecke informieren.

Die einzelnen Bereiche der UNIVITA Jugendhilfeeinrichtung Gut Holmecke verfügen im Rahmen eines Beschwerde- und Beteiligungsmanagements über drei Elemente, wie sich ihre Bewohner mündlich oder schriftlich beschweren bzw. beteiligen können.

Briefkasten / Kummerkasten	Jede Gruppe verfügt über einen freizugänglichen Briefkasten (Kummerkasten), der im Vorfeld der Gruppensitzungen durch den Gruppensprecher (oder Vertreter) geleert und bearbeitet wird.
Gruppensprecher /-in	Jede Gruppe verfügt über einen Gruppensprecher und Stellvertreter, an den sich die Bewohner der jeweiligen Gruppe wenden können.

Wie werde ich über meine Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten informiert?

Erstkontakt	Im Erstkontakt/-gespräch werden neue Bewohner über ihre Beschwerde- und Beteiligungsmöglichkeiten informiert.
Informationsmappe	Beim Einzug erhalten die Bewohner eine Infomappe, worin die Beschwerde- und Beteiligungsmöglichkeiten noch einmal in schriftlicher Form hinterlegt sind. Gruppenregeln, Abläufe in der Gruppe dienen hier als Grundlage für ein Erstgespräch mit dem jeweiligen Bezugsbetreuer. Weiter steht in der Gruppe im Wohnzimmer eine Infomappe bereit, in der alle Informationen zum Thema Teilhabe und Beschwerde gesammelt sind.
Infowand:	Jede Gruppe verfügt über eine Infowand. Hier gibt es Übersichten der Mitarbeiter des Landesjugendamtes, Telefonnummern, allgemeingültige Gesetze (Jugendschutzgesetz u.ä.), Gruppenregeln (Rechte und Pflichten).
Beteiligungsmöglichkeiten bei der Hilfeplanung, incl. Bericht zum HPG bei der Erstellung der Gruppenregeln	<ul style="list-style-type: none"> • (Rechte und Pflichten) bei der Gestaltung des eigenen Zimmers; • bei der Gestaltung der Gemeinschaftsräume; • bei der Organisation von Veranstaltungen; • bei Organisation von Aktivitäten (z.B. Wochenenden, Ferien, Urlaub).